KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

EDITORIAL

Das Sigristen-Team

BILD: ZVG

Liebe Leserin, lieber Leser

Was ist ein Sigrist und was macht ein Sigrist eigentlich? Darauf werde ich immer wieder angesprochen.
Nun, der Sigrist im Allgemeinen ist ein Kirchendiener, der auch Techniker, Handwerker, Maler, Putzfrau, Hauswart, Organisator, Sekretär und Gärtner sein muss! Der Beruf des Sigristen gehört zu den Erwachsenenberufen – dies bedeutet, dass man über eine gewisse Lebenserfahrung und einen erlernten Beruf verfügen muss. Für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gruppen und Kreisen, den Besucherinnen und Besuchern, Gästen, Teilnehmerinnen und Teilnehmern von gottesdienstlichen und anderen kirchlichen Veranstaltungen der Kirchgemeinde ist gute Kontaktfähigkeit erforderlich. Zu den Grundanforderungen gehören deshalb auch dem Dienst entsprechende Umgangsformen.
Daneben sind selbständiges Arbeiten und die Fähigkeit, selbständig Entscheidungen treffen zu können, eine wichtige Voraussetzung für diesen Beruf. Man muss Prioritäten setzen können und flexibel sein. Zudem ist ein Grossteil des Aufgabenbereichs eines Sigristen technischer und organisatorischer Art. Mein Aufgabenbereich ist so vielseitig, dass ich gar nicht alles im Detail erwähnen kann. Ich werde jedoch versuchen «das Interessanteste» herauszugreifen.

Der Sigrist als Kirchendiener
Er ist verantwortlich für die Vorbereitung, für den störungsfreien Ablauf und für die Nachbereitung des Gottesdienstes und anderer kirchlicher Veranstaltungen wie beispielsweise Abdankungen. Das Schmücken der Kirche gehört ebenfalls zu seinen Aufgaben. Er bespricht die Organisation rund um eine Trauung und ist oft auch Seelsorger für Kirchgängerinnen und -gänger.

Der Sigrist als Techniker
Er ist zuständig für die technischen Anlagen wie die Tonanlage der Kirche, die Heizung, das Um- und Einstellen der Läutanlage, um nur einiges zu nennen.

Der Sigrist als Organisator
Er sorgt dafür, dass die richtige Infrastruktur für die entsprechenden Reservationen vorhanden ist (Tische, Stühle, Beamer, Leinwand, Getränke und vieles mehr). Einkäufe und Bestellungen müssen gemacht, Termine eingetragen und richtig koordiniert werden.

Der Sigrist als Gärtner
Wann immer es das Wetter erlaubt, wird gejätet, geschnitten, gemäht und gehackt. Wenn es Ihre Zeit erlaubt, so spazieren Sie doch einmal durch das Kirchenareal und schauen sich die Blumen und Sträucher an!

Ich hoffe, dass Sie einen Einblick in unsere Arbeit erhalten haben, und es sollte klar sein, dass der Sigrist bei Gottesdiensten, Abdankungen und Hochzeiten nicht nur in schönen Kleidern «herumsteht».

WALTER AEBI, SIGRISTEN-TEAM

INHALT

Nidau > Seite 13 bis 16
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, matthias.barth@be.ref.ch

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU
Sonntag, 7. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag
mit Pfrn. A. Schärer und Gem. Chor Nidau. Werke von W.A. Mozart, D. Buxtehude
Sonntag, 14. November / 19 Uhr /
Abendfeier in der Reihe «Wege wagen».
Wege – rauf und runter. (Siehe Seite 14)
Sonntag, 21. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Pfr. M. Barth
(Siehe auch: Der spezielle Gottesdienst)
Sonntag, 28. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ersten Advent
mit Pfr. M. Barth. Musik von J.S. Bach. Anschliessend Apéro

ZENTRUM IPSACH
Sonntag, 14. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. I. Braunschweig
Sonntag, 21. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Pfrn. I. Braunschweig
(Siehe auch: Der spezielle Gottesdienst)

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
Sonntag, 7. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfrn. I. Braunschweig und Gemischter Chor Port
Sonntag, 21. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Pfrn. E. Joss (Siehe auch: Der spezielle Gottesdienst)
Sonntag, 28. November / 17 Uhr /
Familiengottesdienst zum Ersten Advent mit Pfrn. E. Joss

BELLMUND
Sonntag, 21. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Pfrn. A. Schärer in der Villa Thiébaud
(Siehe auch: Der spezielle Gottesdienst)

COMMUNAUTÉ ROMANDE
Dimanche, 7 novembre / 10h /
Dimanche de la Réformation /
Culte à la chapelle Saint-Nicolas de Nidau, Sainte-Cène, pasteur M. Balz
Dimanche, 14 novembre / 10h /
Culte, Sainte-Cène. Église Saint-Erhard, Nidau, pasteur M. Pedroli
Dimanche, 21 novembre / 10h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène, Église Saint-Paul, Bienne, pasteure M.-L. Krafft Golay
Mercredi, 24 novembre / 18h /
«La Transparence», célébration Joker
à la chapelle Saint-Nicolas de Nidau, préparée par une équipe de laïcs et le pasteur C. Jeanquartier
Dimanche, 28 novembre / 10h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Église du Pasquart Bienne, «culte 4D»

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
9. September: Hans Schnyder, 1923, Bellmund
10. September: Anna Lanz, 1927, Nidau
13. September: Alexander Schmalz, 1913, Nidau
13. September: André Joss, 1927, Port
15. September: Gertrud Spychiger, 1927, Nidau
17. September: Norbert Burger, 1930, Port
28. September: René Sutter, 1952, Nidau

Taufen
5. September: Alessia Andrea Leuenberger
19. September: Colleen Seraina Schäublin

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. November: Pfrn. A. Schärer
2.– 8. November: Pfr. M. Barth
9.–15. November: Pfrn. I. Braunschweig
16.–22. November: Pfrn. E. Joss
23.–29. November: Pfrn. A. Schärer
30. November: Pfr. M. Barth

Abwesenheiten
1.– 8. November: Pfrn. E. Joss
26.–30. November: Pfrn. I. Braunschweig

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienste am Ewigkeits-Sonntag

21. November / 9.30 Uhr /

VILLA THIÉBAUD BELLMUND
«Wachet auf», ruft uns die Stimme,
mit Pfrn. Andrea Schärer.
Eveline Noth – Flöten
Reto Weber – Percussion
Pia Maria Vaucher – Klavier/Stimme

ZENTRUM IPSACH
Abendmahl
mit Pfrn. Irène Braunschweig.
René Burkhard – Klarinette
Ursula Weingart – Klavier

KIRCHE NIDAU
mit Pfr. Matthias Barth
Alessandra Boër – Gesang
Françoise Matile – Orgel

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy
mit Pfrn. Eva Joss.
Laurent Cornu – Klavier
Barbara Fellmann – Sopran
Lis Frei – Sopran
Eva Joss – Alt

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr blicken wir über die Grenze des Lebens hinaus. In der Ewigkeit Gottes kommen alle unsere menschlich-irdischen Wege zum Ziel und zur Ruhe. So glauben wir, auch wenn wir nicht wissen, wie das einmal sein wird.

In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an all jene, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Sie werden noch einmal mit Namen erwähnt und in einer symbolischen Handlung vergegenwärtigt. Nicht der Tod, sondern das von Gott umfangene Leben hat das letzte Wort.

BILD: ZVG

MITTEILUNGEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 1. Dezember / 19 Uhr /
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

An der Kirchgemeindeversammlung werden insbesondere der Voranschlag 2011 und der Finanzplan 2011–2015 behandelt.

Die Traktandenliste wird Ende Oktober im Nidauer-Anzeiger publiziert und in der Dezember-Ausgabe des «reformiert.» veröffentlicht.
Die Akten zur Einsichtnahme liegen ab Anfang November im Sekretariat der Kirchgemeinde, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau auf.

DER KIRCHGEMEINDERAT DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE NIDAU

Amtseinsetzung von Pfarrer Peter Geissbühler und Pfarrerin Ursula Holtey

Sonntag, 5. Dezember / 9.30 Uhr /
in der Kirche Nidau

Nach dem Gottesdienst wird im Gemeindezentrum in Ipsach ein «Apéro riche» serviert.

Es ist uns eine Freude, Sie zu diesem festlichen Anlass einladen zu dürfen.

KIRCHGEMEINDERAT NIDAU
PFARRKREISKOMMISSION IPSACH

BESUCHSDIENST

Mitarbeit im Besuchsdienst – etwas für Sie?

Der Besuchsdienst der reformierten Kirchgemeinde Nidau und des Gemeinnützigen Frauenvereins Nidau sucht Frauen und Männer, die Zeit haben jemanden regelmässig zu besuchen.
Möchten auch Sie einem Mitmenschen in unsere Kirchgemeinde durch regelmässige Besuche etwas Ablenkung und Freude bereiten? Dann schliessen Sie sich dem Besuchsdienst der Kirchgemeinde an.

Die Kirchgemeinde Nidau bietet Ihnen:
- eine Einführung
- Weiterbildungen
- regelmässigen Austausch und Praxisberatung
- den Sozialzeitausweis
- sowie Spesenentschädigungen

Wenn wir Ihr Interesse und Ihre Neugier geweckt haben, so melden Sie sich bei:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

ADVENT

Der Weihnachtsstern

Eine Geschichte, Lieder und Musik bei der Krippe

für Erwachsene, Kinder, Grosseltern, Gotte und Götti... von 4 bis 99 Jahren

Mittwoch, 1. Dezember / 15.30 Uhr /
in der Kirche Nidau

Die Hirten auf dem Feld haben von der Geburt des neuen Königs gehört und wünschten zu wissen, wo er gefunden werden kann. Die Sterne am Himmel begannen sich geheimnisvoll zu bewegen, bis sie einen einzigen Stern gebildet haben. Ein Stern aus vielen kleinen! Er begann sich am Firmament fortzubewegen und die Hirten entschieden dem Stern zu folgen. Auch ein König sah den grossen Stern und folgte ihm nach. Er traf auf zwei andere und alsbald leuchtete der Stern auch in den tiefen Wald. Die weise Eule erzählte allen Tieren vom neuen König, der Freude, Glück, Gerechtigkeit und Friede der Welt bringen soll. Und auch sie machten sich auf und folgten dem Stern. Sie fanden den neugeborenen König in einem Stall und es wünschten sich alle, diese friedvolle und freudige Stimmung würde für immer auf unserer Welt bleiben.

Regula Haag – Erzählerin
Duo Oblivion:
Lis Frei – Akkordeon
Toune de Montmollin – Akkordeon, Flöten
Katrin Luterbacher – Violoncello

Kollekte.
EINE VERANSTALTUNG DER KIRCHGEMEINDE NIDAU, KRIPPENTEAM

BILD: ZVG

KONZERT

«musique festive du XVIIème»

Sonntag, 7. November / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Mit dem Ensemble «La Tromboncina»

Jacques Henry,
Daniel Brunner,
William Jaquement,
Justin Clark – Barockposaunen
Françoise Matile – Orgel

Eintritt frei – Kollekte
(Richtpreis 20.–)

EINE VERANSTALTUNG DER KIRCHGEMEINDE NIDAU MIT UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE NIDAU

BILD: K. MAIBACH

ABENDFEIER

«Wege wagen»

Sonntag, 14. November / 19 Uhr /
in der Kirche Nidau

Wege – rauf und runter

Gestaltet von:
Martina Wiederkehr-Steffen – Texte
Christine Lüthi – Oboe
Françoise Matile – Orgel

BILD: ZVG

EINLADUNG

Kerzenziehen

1. bis 18. November /
Matthäus-Zentrum Port, Snoby-Raum

Daten

• **Montag,**	**1., 8., 15. November /**	**14 bis 21.30 Uhr**
• **Dienstag,**	**2., 9., 16. November /**	**14 bis 21.30 Uhr**
• **Mittwoch,**	**3., 10., 17. November /**	**14 bis 21.30 Uhr**
• **Donnerstag,**	**4., 11., 18.* November /**	**14 bis 21.30 Uhr**
• **Samstag,**	**6., 13. November /**	**10 bis 16 Uhr**

*Donnerstag 18. November nur bis 18 Uhr!

Auskunft:
Ingrid Schär, Wiesenstrasse 29, 2562 Port.
Telefon 032 331 87 91 oder 079 463 05 56

Gruppen bitte mit Voranmeldung.
FRAUENVEREIN PORT

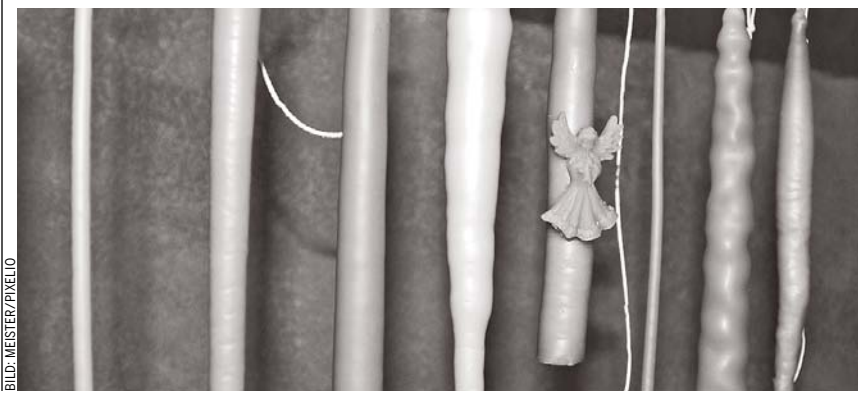
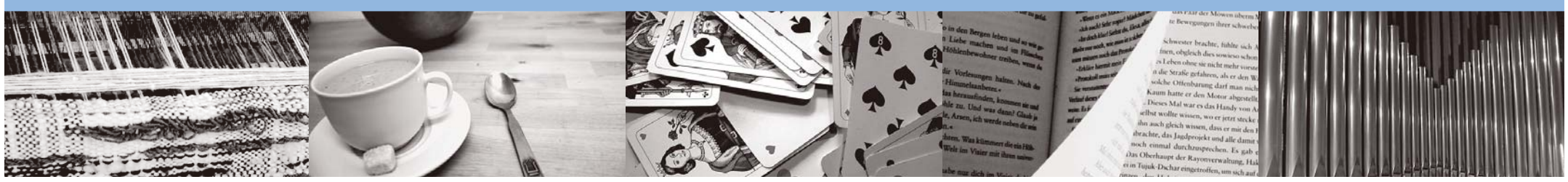


BILD: MEISTER/PIXELIO

AGENDA



BELLMUND

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt:
Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 25. November /
11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube.
Anmeldung bis Montagmittag,
22. November bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Freitag, 19. November /
9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli,
Telefon 032 331 20 04

Mittwoch, 24. November / 14 Uhr /
Offener Kaffeetreff
Lottomatch und Vernissage der neuen Bilder-Reihe.
Kontakt:
Christoph Kaeslin,
Telefon 032 332 20 92

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Montag, 8. und 22. November /
19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus.
Wir lesen und besprechen: Peter Bichsel, Über Gott und die Welt.
Suhrkamp, Frankfurt am Main, 2009
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 9. und 23. November /
9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus.
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth,
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Renaissance
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft.
Kontakt:
Peter Lienhard,
Telefon 032 331 92 33

Mittwoch, 17. November / 14 Uhr /
Filmnachmittag
im Kirchgemeindehaus.
Kontakt:
Christoph Kaeslin,
Telefon 032 332 20 92

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen
im Kirchgemeindehaus.
Kontakt:
Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

PORT

Gottesdienst-Sonntage
Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port
Wir holen Sie zuhause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Die Telefonnummer der Fahrerin oder des Fahrers finden Sie jeweils im Nidauer Anzeiger.

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums.
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss,
Telefon 032 331 86 93

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum.
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt:
Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum.
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Käthi Blindenbacher,
Telefon 032 331 05 95

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU – PORT

Samstag, 13. und 27. November /
14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz
Port: beim Matthäus-Zentrum

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine Buntschu,
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

CEVI Jungschar Port
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Jonas Inhelder,
Telefon 079 797 87 79
Mädchen: Lena Weber,
Telefon 079 794 85 13
Mehr Infos:
www.cevi.ch/port

KIRCHE MIT KINDERN

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren. In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt.
Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

IPSACH
Mittwoch, 10. November /
14 bis 16.45 Uhr /
Treffpunkt: Zentrum Ipsach
Kindernachmittag
Für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse.
Mitbringen: Finken, Plastiksack.
Anmeldung bis am 5. November bei:
Caroline Meyer, Telefon 032 331 62 44,
E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

NIDAU
Mittwoch, 24. November /
14 bis 16 Uhr /
Kirchgemeindehaus, Aalmattenweg 49
Thema: «Mini Händ und dini Händ»
Anmeldung bis am 19. November bei:
Anna-Maja Lehmann,
Telefon 032 331 13 05,
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

BELLMUND
Mittwoch, 1. Dezember /
14 bis 16.30 Uhr /
Burgerstube Bellmund
Thema:
«Kommt, wir gehen nach Bethlehem»
Anmeldung bis am 26. November bei:
Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01,
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT
Für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse.
Auskunft:
Iris Scheidegger, Telefon 032 331 27 89,
E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch

MUSIK

Konzert

im Kongresshaus Biel

Sonntag, 21. November / 17 Uhr /

Johann Sebastian Bach
Magnificat BWV 243
Gioacchino Rossini
Stabat Mater

Barbara Locher – Sopran
Christina Daletska – Mezzosopran
Rolf Romei – Tenor
Michel Brodard – Bass

Chor Ipsach
Sinfonie Orchester Biel
Leitung: Bernhard Scheidegger

Karten im Vorverkauf:
Telefon 032 333 18 27 oder
www.chor-ipsach.ch
oder Abendkasse

ADVENT

Advents-Werkstatt

Samstag, 27. November /
8 bis 12 Uhr /
Zentrum Ipsach, Kirchgemeindesaal

Zum 1. Advent können Sie Adventskränze und Gestecke für sich selber herstellen und sofort mit nach Hause nehmen.

Ein vielfältiges Sortiment an Kerzen, Dekorationsmaterial und Tannenreisig steht gegen einen Kostenbeitrag zur Verfügung. Ein individuelles Werk wird so zu einem Begleiter durch die Adventszeit.

- Eine Fachfrau steht bei Fragen hilfreich zur Seite.
- **Werkzeuge wie Zangen, Scheren usw. müssen selber mitgebracht werden.**
- Kinder in Begleitung Erwachsener sind herzlich willkommen.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Kaffee und Kuchen für die verdienten Pausen.
- Ein Anlass mit Tradition in Ipsach.

Wir freuen uns auf ein emsiges Kommen und Gehen!

Kirchlicher Verein Ipsach

TANZEN IN DER ADVENTSZEIT

Sonne, Mond und Sterne

Den Himmel tanzen

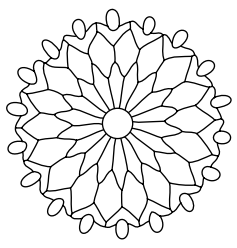
Donnerstag, 2., 9., 16., 23. Dezember / 19.30 bis 21.30 Uhr /
Zentrum Ipsach, Gottesdienstraum

Mit meditativen Kreistänzen für ungeübte und geübte Frauen und Männer jeglichen Alters kommen wir zur Ruhe und stimmen uns auf Weihnachten ein.

Leitung:
Dominique Schaub Moor, Ipsach
Ausbildung in Sakraler Tanz

Kosten:
Fr. 15.— pro Abend oder
Fr. 50.— für den ganzen Zyklus

Anmeldung bei Karin Hoffmann,
Telefon 032 331 70 42 oder
E-Mail: karinho@postmail.ch
BILD: ZVG



OFFENES ADVENTSSINGEN

Advents- und Weihnachtslieder

zum Zuhören und Mitsingen

Mittwoch, 8. Dezember / 19 bis 20 Uhr /
Zentrum Ipsach, Kirchgemeindesaal

Es singen der Männerchor Ipsach und die Anwesenden.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
MÄNNERCHOR IPSACH UND KIRCHLICHER VEREIN IPSACH

VORTRÄGE

Die Tiere in der Bibel

Mittwoch, 3. November / 19.30 bis 21.30 Uhr /
Synagoge, Rüschlistrasse 3, Biel

Vortrag von Prof. Silvia Schroer, Bern, Direktorin des Instituts für Bibelwissenschaft der Universität

Zum Vortragsthema hat Silvia Schroer dieses Jahr im Herder-Verlag ein Buch herausgegeben.
Silvia Schroer setzt sich ein für eine Schöpfungstheologie, die im Leitsatz gipfelt: «Ein Reich Gottes ohne Tiere wird es nicht geben.» In der Auseinandersetzung mit den Tieren der Bibel bringt sie die Stimme der Bibel zu Gehör, die unserer einseitigen, auf den Menschen zentrierten, christlichen Sicht der Welt und Gottes widerspricht. Für die Bibel sind Tiere wesentlicher Teil der Schöpfung und mit dem Menschen eng verwandt; Tiere sind in Gottes Nähe anzutreffen (Keruben, Serafen), seltener repräsentieren sie ihn («Adlers Fittiche») und darüber hinaus sind sie fähig, ihn zu erkennen und zu preisen.

Israel – aktuell erlebt

Montag, 29. November / 19.30 bis 21.30 Uhr /
Evang.-meth. Kirche, Plänkestrasse 17, Biel

Vortrag von Pfrn. Beatrix Jessberger, Präsidentin Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft St. Gallen

Beatrix Jessberger hat früher in Berlin gelebt und ist nun in der reformierten Kirchgemeinde Rehetobel tätig.
Die von ihr geleitete Studienreise nach Israel des Lehrhauses Zürich und der evangelisch-reformierten Erwachsenenbildung St. Gallen, unterstützt von der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft, vom 3.–14. Oktober 2010 soll anhand von Besichtigungen, Begegnungen und Vorträgen ein differenziertes Verständnis der komplexen demographischen, sozialen, kulturellen, religiösen und politischen Wirklichkeit in Israel bieten. Im Vortrag wird sich zeigen, ob dieses Ziel erreicht werden konnte.

VERANSTALTUNGEN DER CHRISTLICH-JÜDISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT
Auskunft: Pfr. Felix Wilhelm, Telefon 032 323 93 62

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Stellvertretung:
Pfarrerin Irène Braunschweig
Ostring 48, 3006 Bern
Telefon 031 352 34 49

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon: 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Lohngasse 10, 2562 Port
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformé
Pasteur Marco Pedroli
Sent. Du Clos des Auges 1, 2000 Neuchâtel
téléfon 032 721 32 25
e-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

Katechetin Janina Geissbühler
Schlossstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 078 913 94 65
E-Mail: janina.maris@students.unibe.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Hauptstrasse 10, 3512 Walkringen
Telefon 031 701 39 01
madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat und Buchhaltung
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Sekretariat
Anita di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

Buchhaltung
Uschi Stämpfli
Telefon 032 332 20 95, Fax 032 332 20 91
E-Mail: buchhaltung.kgn@bluewin.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider,
Telefon 078 654 09 50

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42
E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE DEZ. 2010
Mittwoch, 3. November 2010.
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth,
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Bernhard Schneider, 2556 Schwadernau, 032 373 33 92
Verwaltung: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 7. November / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl;
Pfr. von Känel
(siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

Sonntag, 14. November / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Maurer

Sonntag, 21. November / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Pfr. Schweizer

Sonntag, 28. November / 10 Uhr /
Gottesdienst zum 1. Advent
mit Pfrn. Maurer

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG

Samstag, 27. November / 17 Uhr /
Familiengottesdienst zum 1. Advent
mit Franco Pedrotti und Team
(siehe «Kirchliche Unterweisung»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 9. November / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Schweizer

GEMEINDEHAUS JENS

Sonntag, 14. November / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Schweizer

SCHULHAUS SCHWADERNAU

Sonntag, 14. November / 10 Uhr /
Familiengottesdienst
mit Franco Pedrotti und Team
(siehe «Kirchliche Unterweisung»)

SEELANDHEIM WORBEN

Sonntag, 21. November / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

Mittwoch, 10. November / 15 Uhr /
Andacht mit Pfrn. Maurer

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 44:
1. bis 5. November /
Pfr. Kaspar Schweizer,
Telefon 032 372 20 70
Woche 45:
8. bis 12. November /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26
Woche 46:
15. bis 19. November /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88
Woche 47:
22. bis 26. November /
Pfr. Kaspar Schweizer,
Telefon 032 372 20 70
Woche 48:
29. November bis 3. Dezember /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

CHRONIK

Monat September /

Taufen
- Annina Blanc, Aegerten
- Julie Eline Fausel, Münchenbuchsee
- Yves Luc Rindlisbacher, Biel

Bestattungen
- Gertrude Ernestine Botta-Rüegger, geb. 1933, Brügg
- Peter Gilgen-Hofmann, geb. 1939, Brügg
- Erwin Jäggi-Zehnder, geb. 1926, Worben
- Walter Laubscher-Leiser, geb. 1931, Aegerten
- Madeleine Meier, geb. 1922, Biel
- Rudolf Hermann Oberli, geb. 1949, Worben
- Walter Schenk-Stebler, geb. 1923, Aegerten
- Margarethe Steck-Stöffler, geb. 1938, Worben
- Erwin Tillmann-Hert, geb. 1931, Brügg
- René Urfer-Bötschi, geb. 1934, Worben

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Feier zum Reformationssonntag

Thema:
Zurück zu den Quellen! – Was hat das mit uns heute zu tun?

Sonntag, 7. November / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Gottesdienst mit Abendmahl;
Pfr. Ueli von Känel

Musikalische Mitwirkung:
Männerchor Jens

Es sind alle herzlich eingeladen!

KONZERTE

Collegium musicum biel

mit barocken Instrumenten

«Zwischen Liebe und Verzweiflung»

Barocke Arien und Kantaten für Sopran, Blockflöte und Basso continuo

Sonntag, 31. Oktober / 17 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Bea van der Kamp – Sopran
Peter Ehinger – Blockflöte
Katrin Luterbacher – Violoncello
Gregor Ehrsam – Cembalo

Lieder

von Händel, Schubert, Fauré, Tschaikowsky, Mussorgsky, Schostakowitsch, Granados, Obradors, sowie jüdische Lieder

Sonntag, 21. November / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Norma Lerer – Gesang
Roumiana Kirtcheva – Klavier

Der Eintritt ist frei – Kollekte am Ausgang (Richtpreis Fr. 20.–)

VORTRAGSABENDE

Bis es nicht mehr geht?

Drei Abende zum Zusammenwirken von pflegenden Angehörigen und professioneller Unterstützung

Viele kranke oder behinderte Menschen können zu Hause bleiben, weil Angehörige die Pflege übernehmen.
Für beide Seiten stellt dies eine grosse Herausforderung dar.

2. Abend:
Freitag, 5. November / 19.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
«Eigenverantwortung an ihren Grenzen. Was, wenn es nicht mehr geht?»
Barbara Maibach, Altersbeauftragte Brügg; Urs Kühnis, Leiter Soziale Dienste Brügg; Regula Weissmüller, Juristin, Regierungsstatthalteramt Biel

3. Abend:
Freitag, 19. November / 19.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
«Pflegesituationen bewältigen,... so dass es gut geht.»
Podiumsgespräch, Moderation:
Denise Bolle, Canal 3.
Dr. Christian Aebersold, Hausarzt Brügg; Heidi Hopf, Spitex Bürglen; Denise Strub, Entlastungsdienst Lyss; Pflegende Angehörige; Margrit Roder, dipl. Pflegefachfrau

Wir laden Sie herzlich ein!
SPITEX BÜRGLEN UND KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

SPITEX

Beate Schiller, Pfarrerin, schreibt dazu: Durch meine Arbeit in der Kirchgemeinde und im Seelandheim lerne ich immer wieder Menschen kennen, die auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind, und Menschen, die ihren erkrankten Partnern/Partnerinnen oder Familienangehörigen ein Umfeld und die nötige Unterstützung geben, so dass sie zu Hause leben können – bis es nicht mehr geht.

«Wenn es meine Frau zu sehr belastet, wird es auch eine Belastung für mich. Dann baucht es eine andere Lösung; eine mit der beide einverstanden sind»,

sagte ein Mann in einem der Gespräche, die ich mit zwei Paaren und einer Tochter geführt habe. Intensiv und persönlich waren diese Gespräche. Einiges davon darf ich hier weitergeben – ein wenig verfremdet, so dass nicht offensichtlich ist, wer hier so offen und ehrlich erzählt hat. Ich danke ganz herzlich für diese wertvollen und berührenden Begegnungen!

ZU HAUSE. SOLANGE ES GEHT.

Frau XY, Ihr Mann ist seit einiger Zeit auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Dadurch hat sich viel verändert in Ihrem Leben.
Was waren und sind für Sie die wesentlichsten Veränderungen?
Wir können nicht mehr planen, weil sich die Situation immer wieder verändern kann. Gemeinsame Unternehmungen sind selten geworden. Was früher eine Kleinigkeit war, ist nun manchmal wie ein Berg. Zuerst war die Erkrankung meines Mannes für mich wie eine Sackgasse. Dann habe ich gelernt, auch das ist ein Weg. Ich habe gemerkt, wir schaffen es, mit neuen Situationen klar zu kommen. Das ist etwas Positives und Schönes für mich..

Waren und sind gemeinsame Gespräche über diese Veränderungen möglich?
Ja, oft. Unser gemeinsames Leben hat dadurch an Tiefe gewonnen.

Hat sich der Familienzusammenhalt, haben sich Freundschaften verändert seit der Erkrankung?
Unsere Kinder haben wir in Gespräche mit den Ärzten wo nötig einbezogen. Das war sehr wertvoll. Der Kontakt ist enger geworden. Mit ihnen machen wir auch immer wieder eine Art «Standortbestimmung» und beziehen sie in anstehende Entscheidungen mit ein. Treue alte Freundschaften gehen weiter.
Der Ehemann kommt hinzu. Wir sprechen zu dritt weiter.
Herr XY: Gespräche im Freundeskreis laufen nun über meine Frau. Durch meine eingeschränkte Sprachfähigkeit habe ich oft Hemmungen, mich anderen zuzumuten. Ich habe Angst, nicht mehr akzeptiert zu werden. Ich weiss ja, dass mein Gedächtnis nicht mehr so gut ist. Ich weiss weniger, und kaum noch Neues. Dadurch rückt man etwas zurück. Es besteht die Gefahr, sich abzusondern.

Frau XY, Sie sind durch die Erkrankung ihres Mannes recht eingespannt. Wie finden sie Entspannung? Wie Entlastung und Zeit für sich und das, was Ihnen gut tut?
Ich merke immer mehr, es liegt an mir, dafür zu sorgen. Ich muss mir lieb sein und mir ab und zu einen schönen Tag machen. Das ist nicht einfach, wenn mein Mann dann alleine zu Hause ist. Mir Freiräume nehmen, das ist ein Lernprozess. Konzerte tun mir gut – ich tauche wie in eine andere Welt ein; die Grosskinder sind sehr wichtig; Freundinnen auch.

Sind Sie schon einmal an Ihre Grenzen gestossen, seit Ihr Mann auf Unterstützung angewiesen ist?
Als mein Mann schwer krank im Spital lag, musste ich viele Entscheidungen selber treffen. Das war schwer. Ich musste auf Menschen vertrauen, die mich beraten haben. Und auf unsere Kinder. Wichtig in dieser Zeit war für mich auch der Seelsorger im Spital und ein Pfarrer aus der Kirchgemeinde, der immer wieder einmal nachfragte. Gespräche mit Ärzten und Pflegenden waren für mich oft sehr wertvoll.

Und Sie, Herr XY, stossen Sie ab und zu an Ihre Grenzen in Ihrem Angewiesensein auf Unterstützung und Pflege?
Es ist immer wieder ein grosser Wille nötig. Neues wird zu einer nervlichen Belastung. Und die Frage, die sich mir oft stellt, ist: Wie weiter?
Frau XY: Mein Mann ist sehr tapfer und geduldig; nie höre ich ihn klagen. Aber wenn etwas Neues dazukommt, spüre ich seine tiefe Betroffenheit.

Wie haben Sie es gelernt, ein Ja zu Ihrer Situation zu finden?
Herr XY: Am Anfang hatte ich weniger Probleme damit als heute, da noch manches dazu gekommen ist. Das Sprechen ist schwieriger geworden. Das Gedächtnis weniger. Das ist nicht einfach. Heute sah ich ein Gruppe Velofahrer – ich war mit dem Rollator unterwegs. Da dachte ich: Velofahren werde ich nie mehr. Dann frage ich schon «Warum»? Der Glaube ist eine Kraftquelle.

Was wünschen Sie sich für die nächste Zeit?
Frau XY: Ich wünsche mir, dass wir diese neue Situation immer besser akzeptieren können – einander Stütze sein können und uns gemeinsam an den guten und schönen Momenten freuen können.
Herr XY: Ich möchte meine Frau nicht zu sehr belasten. Wenn es meine Frau zu sehr belastet, wird es auch eine Belastung für mich. Dann baucht es eine andere Lösung; eine mit der beide einverstanden sind.

Was würden Sie Menschen raten, die in eine ähnliche Situation kommen?
Herr XY: Hilfe suchen und Unterstützung annehmen. Ein Wochenprogramm ist auch hilfreich – zum Beispiel einmal pro Woche allein sein, ich denke, das tut beiden gut.
Frau XY: Ein einladendes Haus, eine offene Wohnung behalten. Freiheiten geben und nehmen. Ich habe manchmal den Eindruck: Ohne mich geht es nicht. Aber es kann immer etwas passieren – auch wenn ich da bin.

IM HEIM. SEIT ES ZU HAUSE NICHT MEHR GING.

Herr YZ, Ihre Frau ist seit etwa zwei Jahren im Heim. Darf ich Sie bitten, etwas von der Zeit zu erzählen, als sie noch beide zu Hause lebten und Ihre Frau mehr und mehr auf Pflege und Unterstützung angewiesen war?
Herr YZ: Ich habe gekocht. Die Wäsche hat unsere Tochter gemacht. Morgens und abends kamen Frauen vom Spitex. Nicht immer zur selben Zeit und immer wieder jemand anderes. Das war nicht so einfach. Irgendwann hat meine Frau die Spitexschwestern nicht mehr akzeptiert. Sie war dann zwei Wochen im Spital. Ich konnte nachts nicht mehr gut schlafen. Ich bin selber schon älter. Und ich wusste, zu Hause wird es nicht mehr gehen.

Konnten Sie mit Ihrer Frau darüber reden?
Herr YZ: Früher, als ihre Schwiegereltern alt und pflegebedürftig geworden waren, sagte sie immer wieder einmal: Wenn es mit mir einmal so weit ist, gehe ich ins Heim.

Nun lebt ihre Frau im Heim. Wie geht es Ihnen damit?
Herr YZ: Ich bin froh, haben wir früher viel miteinander gemacht und unternommen. Fahrten und Ferien. Aber ab und zu frage ich mich auch: Warum? Wir hatten es doch immer gut miteinander. Andere scheiden und trennen sich, wir wollten das nie. Und nun sind wir doch getrennt – sie hier, ich zu Hause.

Herr YZ, Sie kommen viel zu Besuch.
Herr YZ: Ich habe ja Zeit. Die Schwestern sagen, es tut ihr gut, wenn ich oft komme. Und solange ich noch Autofahren kann. Sie hat es verdient. Sie war eine gute Frau. Und viel gearbeitet hat sie auch.

Ich hoffe, Sie tragen auch Sorge zu sich und Ihrer Gesundheit.
Herr YZ: Hier im Heim treffe ich Bekannte und kann mit diesem oder jenem sprechen. Ich gehe viel raus mit meiner Frau. Das tut uns beiden gut. Nur wenn zu viele Leute um sie herum sind, wird sie nervös.

Für Sie war der Heimeintritt Ihrer Frau nicht leicht, haben Sie mir erzählt.
Herr YZ: Nein. Aber es war eine Erleichterung, auch wenn es weh tut. Und meiner Frau geht es gut hier. Wenn mir etwas nicht gefällt im Heim, dann sage ich es.
Tochter: Leicht war es nicht. Aber meine Mutter wusste, ich tue viel für sie, aber pflegen kann ich sie nicht. ■

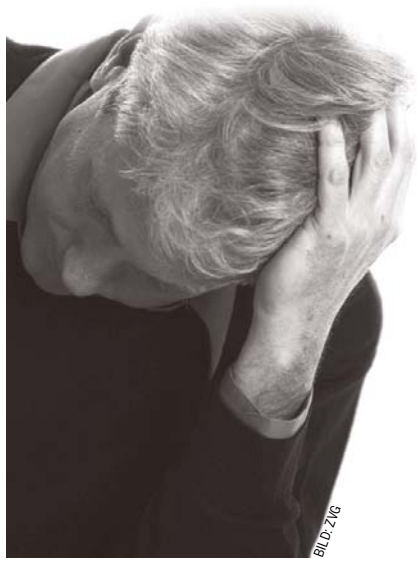


BILD: ZVG

Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht.
Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. JESAJA 2,4

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 4. November / 14.30 Uhr (!) /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
«Zäh Tag Freiheit – Trennig uf Zyt».
Komödie von Hedi Wehrli, gespielt von der Liebhaberbühne Biel. Senioren spielen (nicht nur) für Senioren (freiwillige Kostenbeteiligung).

BILD: LBB

Der Bus fährt ausnahmsweise eine halbe Stunde früher als gewohnt! Hier die Einsteigedaten unseres **unentgeltlichen Fahrdienstes**:

Merzligen / 13.50 Uhr / Rest. Linde oder Bushaltestelle

Jens / 13.55 Uhr / Dorfplatz

Worben / 14.00 Uhr / Bushaltestelle Gemeindehaus

Studen / 14.05 Uhr / Bushaltestelle Wydenplatz und Petinesca

Schwadernau / 14.10 Uhr / altes Schulhaus (Gemeindehaus)

Aegerten / 14.15 Uhr / Restaurant Bären

Brügg / 14.20 Uhr / Bushaltestelle Rest. Jura und Bahnhof

Rückfahrt ab Brügg / 17 Uhr

LIEBHABER BÜHNE BIEL

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 2. November / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen im Restaurant Petinesca, Studen. Sind Sie auch dabei?
Auskunft und Fahrdienst: Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN
Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»
Donnerstag, 11. November / 14 Uhr /
im Restaurant «Florida», Studen.
Rudolf Briand, Lyss, erzählt vom «Pilgerweg in Santiago». Auch Neuhinzukommende sind herzlich willkommen!

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Donnerstag, 18. November / 14 Uhr /
im Restaurant «Bahnhof», Brügg.
Dr. Markus Merz, Orpund, besucht uns mit zwei Beiträgen:
Der Nil, ein Portrait; und
Unterwegs mit Skizzenbuch und Kamera in fünf Kontinenten, eine Tonbildschau
Mittwochtreff
Mittwoch, 17. November / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Wir gestalten mit einfachen Handgriffen einen hübschen Amaryllistopf, der uns im Winter Freude bereitet.
Fahrdienst und Auskunft:
M. Pfister, Telefon 032 373 35 85

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 15. November / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung/Auskunft:
Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79
Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 17. November / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Silvano Solca, Gerolfingen, berichtet über die Berufsfischerei auf dem Bielersee. Herzliche Einladung!

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 4 Jahren!

AEGERTEN–BRÜGG–SCHWADERNAU–STUDEN
Freitag / 14 bis 15.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Auskunft und Anmeldung:
Carole Bohren,
Telefon 032 372 20 75

WORBEN
Freitag, 12. und 26. November / 14 bis 16 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben.
Für Kinder ab 3 Jahren.
Herzliche Einladung!
Auskunft:
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid,
Telefon 032 384 30 26

Jungschar Aquila

STUDEN

Auskunft: Debora Röthlisberger,
Telefon 079 277 70 86
www.jungschar.ch/aquila-studen

MuKi-Treff

Spiel und Begegnung für Mutter und Kind (bis ca. 4-jährig). Väter, Grosseltern sind auch willkommen.

Dienstag, 16. November / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg, Untergeschoss.
Auskunft:
Margret Pfister,
Telefon 032 373 35 85
BILD: ZVG

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Kirchstrasse 29 A, 2558 Aegerten
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Familiengottesdienste

Sonntag, 14. November / 10 Uhr /
im Schulhaus Schwadernau
mit Franco Pedrotti und Team.
Vorbereitung KUW I
Samstag, 13. November / 9 bis 12 Uhr /
im Schulhaus Schwadernau
(max. 25 Kinder)

Samstag, 27. November / 17 Uhr / (zum 1. Advent)
im Kirchgemeindehaus Brügg
mit Franco Pedrotti und Team.
Vorbereitung KUW I
Mittwoch, 24. November /
- 2. Klasse: 13.30 bis 15.30 Uhr /
- 3. Klasse: 16 bis 18 Uhr /

in der Mehrzweckanlage Erle, Brügg

Bitte die KUW-Schüler für die Vorbereitung beider Anlässe telefonisch anmelden. Telefon 032 373 53 70. Danke!

KUW 1. Klasse

Gruppe Worben:
Samstag, 13. November

Gruppe Aegerten, Schwadernau, Studen:
Samstag, 20. November

Gruppe Brügg, Jens, Merzligen:
Samstag, 27. November

jeweils 9 bis 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg,
mit Mittagessen

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Montag, 29. November / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Die Traktanden entnehmen Sie bitte dem Nidauer Anzeiger bzw. Anzeiger Aarberg vom 29. Oktober 2010.

DER KIRCHGEMEINDERAT

MONATSLIED

Mon âme se repose en paix sur Dieu seul: De lui vient mon salut. Oui, sur Dieu seul mon âme se repose, se repose en paix.

Bei Gott bin ich geborgen, still, wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil. Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein.

Kirchengesangbuch Nr. 707
JACQUES BERTHIER, TAIZÉ 1993

AKTION

«Weihnachten im Schuhkarton»

VERSCHENKEN AUCH SIE FREUDE
und packen Sie ein individuelles Weihnachtsgeschenk für ein Kind in Not. An Weihnachten werden wir in Weissrussland die gesammelten Schuhkarton-Geschenke in Waisenhäusern, Spitälern, Heimen und Schulen verteilen.
Falls Sie kein Geschenk packen können, dann sind auch Geldspenden eine grosse Hilfe, da wir auch die Transportkosten nach Weissrussland aufbringen müssen.

EIN SINNVOLLES GESCHENK FÜR KINDER IN KRISENGEBIETEN DIESER WELT
Über 2,5 Millionen Kinder, die unter armseligsten Bedingungen leben, erhielten durch diese Aktion zum letzten Weihnachtsfest einen Schuhkarton voller Geschenke.
Jeder kann sich daran beteiligen. Mit einem gefüllten Schuhkarton (Masse ca. 30 x 20 x 10 cm) voll Überraschungen können Sie einem notleidenden Kind grosse Freude bereiten. Die Kartons werden zum diesjährigen Weihnachtsfest Kindern in Weissrussland verteilt. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir für die Kinder, die eventuell zum ersten Mal in ihrem Leben ein Geschenk erhalten, keine alten, abgetragenen Sachen weiterschenken wollen, sondern achten Sie darauf, dass die Artikel neu sind.

Sammelstelle im Kirchgemeindehaus Brügg
Unsere Kirchgemeinde unterstützt die Aktion mit einer eigenen Sammelstelle:
- **Donnerstag, 11. November / von 16 bis 20 Uhr**
- **Freitag, 12. November / von 10 bis 12 Uhr**

Annahmestelle in Nidau
Isabel Messmer, Schleusenweg 10, Nidau, Telefon 032 331 75 56.
Donnerstag, 11. November / von 16 bis 19 Uhr /
oder nach telefonischer Rücksprache

Weitere Informationen erteilen Ihnen gerne:
R. Gloor, Telefon 032 381 12 78
J. Abderhalden, Telefon 032 381 10 49
F. Pedrotti, Telefon 032 373 33 10

www.weihnachten-im-schuhkarton.ch

BILD: GESCHENKE DER HOFFNUNG

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. B. Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 16. November / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft:
Doris Gasser,
Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
«Lebensgestaltung als Erfahrungsprozess». Workshop in zwei Teilen.
2. Teil:
Montag, 22. November / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
- Karin Bucher, Sozialarbeiterin Biel
- Barbara Maibach, Beauftragte für Altersfragen Brügg
- Margret Pfister, Sozialdiakonin KG Bürglen

Gebet
Montags / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE DEZ. 2010:
Montag, 1. November 2010

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. silvan@bereich.ch